

GGs Elmpt • Schulstr. 21 • 41372 Niederkrüchten

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Niederkrüchten, 15. Juni 2020

Elternmeinung zur Einführung des Normalbetriebs an den Grundschulen

Sehr geehrte Frau Gebauer,

wir, die Eltern der GGS Elmpt, sind äußerst besorgt, dass der Normalbetrieb an unserer Grundschule ab heute wieder stattfindet.

Gerade einmal 5 Wochen ist es her, dass der Unterricht an den Grundschulen in einem rollierenden System aufgenommen wurde. Im Mai trafen Sie die Aussage, dass im Interesse der Eltern ein transparenter und verbindlicher Plan erarbeitet werden sollte, aus dem ersichtlich wird, an welchen Tagen die verschiedenen Lerngruppen bis zu den Sommerferien Präsenzunterricht haben. Dies wurde an unserer Schule für alle Eltern durchführbar und planbar umgesetzt. Kernpunkt war das individuelle Abstandsgebot von 1,5 m und dass der Unterricht nur mit der Hälfte der Kinder einer Klasse durchgeführt wurde.

Jetzt heißt es, das individuelle Abstandsgebot wird durch ein Konzept ersetzt, wonach konstante Lerngruppen gebildet werden. Durch diese Trennung soll eine Durchmischung vermieden werden. Alle Lerngruppen sollen wieder im Klassenverband unterrichtet werden - bis zu 30 Kinder sitzen gemeinsam mit ihrer Lehrkraft in einem Klassenraum, die Pausen finden im Klassenverband und zu versetzten Zeiten statt. In der Betreuung vermischen sich die Lerngruppen allerdings wieder, da sich dieses Konzept weder personell noch räumlich umsetzen lässt. Hier vermischen wir die Berücksichtigung der Expertenmeinungen aus den Anhörungen sowie die Einbeziehung und den Rat der Lehrkräfte vor Ort. Wir haben den Eindruck, dass Entscheidungen an einem Tisch weit ab der Schulpraxis gefällt werden.

Warum wird ein neues Konzept, mit dem es in Bezug auf seine Auswirkungen in einer Pandemie keine Erfahrungen gibt, so kurzfristig und für zwei Wochen vor den Sommerferien umgesetzt? Wir hätten uns gewünscht, dieses Schuljahr nach all der Unruhe einigermaßen besonnen beenden zu können. Für uns und unsere Kinder wünschen wir uns nichts mehr als einen wieder geregelten Normalbetrieb, aber verbunden mit einem nachvollziehbaren Umgang mit Risiken und Sicherheit für die Gesundheit.

Problematisch sehen wir die Einführung des Regelbetriebs in Bezug auf die Abstands- und Hygieneregeln. Im öffentlichen Raum sollen noch die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden und in der Grundschule werden sie seitens des Ministeriums aufgehoben.

Wir sind der Meinung, dass nicht nur unsere Kinder, sondern auch unsere Lehrkräfte einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind, welches durch die Weiterführung des rollierenden Systems vermeidbar wäre. Nach den Sommerferien hätte man mit einem umsetzbaren und für alle Beteiligten sinnvollen, schlüssigen Schulkonzept beginnen können.

Wir möchten auf diesem Wege nochmal eindringlich unsere Sorgen und unsere Ängste zum Ausdruck bringen. Uns beschleicht das Gefühl, dass sowohl unsere Kinder als auch unsere Lehrkräfte aufgrund des allgemein gestiegenen Drucks und Wunsches nach Öffnung der Schulen als „Versuchskaninchen“ herhalten müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Elternvertreter der GGS Elmpt